



Leitung: Alois Winter

Argentinische Alle 23
14163 Berlin

T 030 - 802 63 78
F 030 - 80 90 82 63

mail@eurythmie-berlin.de
www.eurythmie-berlin.de

Studien- und Prüfungsordnung

Die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 1.Sept. 2006 regelt das Aufnahmeverfahren, Studieninhalt und -leistungen, sowie die Diplomprüfungen an der Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin.

1. Aufnahmeverfahren

1.1 Aufnahme-Antrag

Für die Zulassung zum Eurythmiestudium ist ein Aufnahme-Antrag an die Schulleitung zu stellen. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- kurzer, tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis über die Erfüllung der Schulpflicht, d. h. Kopien des Abiturs bzw. Zeugnisse des Schulabschlusses, evtl. Berufsabschlüsse, Praktikums- und Arbeitszeugnisse
- Eine ärztliche Bescheinigung über physische und psychische Gesundheit
- 3 Passfotos

1.2 Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung wird von mindestens zwei Eurythmielehrern der Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin und einem hinzugezogenen Eurythmielehrer an einer Waldorfschule durchgeführt. Eurythmisches Können wird nicht vorausgesetzt.

1.2.1. Praktischer Teil

Die praktische Prüfung besteht aus Bewegungsübungen, die von einem Eurythmielehrer angeleitet werden und Aufschluss geben sollen, über die körperlichen Bewegungsmöglichkeiten, das Erfassen und Umsetzen von Bewegungsformen im Raum und über die Ausdrucksfähigkeit.

1.2.2. Sprachlicher Teil

Der Kandidat soll zwei selbst gewählte Gedichte möglichst frei vortragen. Die Gedichte sollen sich in ihrem Charakter deutlich unterscheiden und aus verschiedenen Stilepochen stammen.

1.2.3. Musik-Test

Der Musik-Test soll Aufschluss geben über das musikalische Können bzw. über die musikalische Vorbildung. Es wird die Beherrschung der Notenschrift, sowie die Wahrnehmung von Melodie, Rhythmus und Harmonie getestet. Kandidaten, die ein Instrument beherrschen, können ein Musikstück vortragen.

Musikalische Vorbildung ist keine Voraussetzung zum Eurythmiestudium. Durch den Musiktest werden Defizite erkennbar und Schritte zu ihrer Behebung aufgezeigt. Diese werden durch die Zulassung zum Studium verbindlich.

1.3 Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch wird vom Prüfungsgremium geführt. Es geht darum den Kandidaten kennenzulernen und etwas über Motivation und eventuelle Berufsziele zu erfahren.

1.4 Aufnahmeentscheid

Über die Aufnahme entscheidet das Prüfungsgremium. Der Entscheid wird dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Nach Überweisung der Einschreibgebühr wird er/sie als Student/in der Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin anerkannt.

2. Studienordnung

Das Studium gliedert sich in das Grundstudium vom 1. bis 8. Trimester und dem Diplomkurs vom 9. bis 12. Trimester.

2.1 Studienziel

Im Ausbildungsgang der Schule für Eurythmische Art und Kunst werden die grundlegenden Fähigkeiten der künstlerischen Eurythmie vermittelt. Die kulturpädagogische Anwendung wird so geschult, dass mit dem Diplom eine entsprechende Berufsqualifikation erteilt wird. Für die pädagogische Anwendung der Eurythmie wird das Basis-Studium angeboten.

2.2 Studieninhalt

2.2.1 Eurythmie

Der Inhalt des Eurythmie-Unterrichts wird durch den „Lehrplan Eurythmie“ festgelegt. Die Arbeit wird in den einzelnen Trimestern durch öffentliche Aufführungen abgeschlossen und durch regelmäßige Klausuren geprüft.

2.2.2 Künstlerische Nebenfächer

Sprachgestaltung und Gesang werden als regelmäßige Nebenfächer und Malen, Plastizieren und Formenzeichnen als Epoche oder Seminar erteilt.

2.2.3 Theoretische Nebenfächer

Musiktheorie und Anthroposophie werden als regelmäßige Nebenfächer, Goetheanistische Naturbetrachtung, Anatomie und Poetik als Epoche oder Seminar vermittelt.

2.2.4 Kulturpädagogik

Durch die Fächer und Seminare der Kulturpädagogik wird auf die selbständige Vermittlung der Eurythmie im sozialen Berufsfeld (Kinderkurse, Laienkurse, Senioreneurythmie, Seminarbegleitung, Gesundheitsvorsorge usw.) vorbereitet. Sie umfasst insbesondere die Fächer:

- Rhetorik, Didaktik
- Menschenkunde
- Selbstorganisation (Unternehmerisches)
- Hospitationen und praktische Erfahrung in entsprechenden Kursen und Seminaren.

2.2.5 Kulturpädagogik

Umfasst die Einführung in die Waldorfpädagogik, Menschenkunde des Schulkindes, praktische Umsetzung der Eurythmie in den verschiedenen Altersstufen. Hospitationen in Waldorfkindergarten, -schule, insbesondere im Eurythmie-Unterricht, sowie erste praktische Unterrichtserfahrung. Die Epochen des Pädagogik-Basis-Studiums werden z.T. im Seminar für Waldorfpädagogik gegeben.

2.3 Studienleistungen

Für die Teilnahme an Trimester-Abschluss-Aufführungen und Klausuren werden Leistungsnachweise gegeben, wenn die Leistung mindestens als „genügend“ klassifiziert wird. Teilnahmescheine werden für Nebenfächer, Epochen und Seminare gegeben, wenn mindestens 80% der Einzelveranstaltungen besucht wurden. Leistungsnachweise und Teilnahmescheine werden von den Studenten in einem Studienbuch gesammelt.

3. Prüfungsordnung

Die Diplomprüfung bildet den Abschluss des Eurythmiestudiums. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Kandidat über die erforderlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten verfügt, um in der beruflichen Tätigkeit als Eurythmist selbständig künstlerisch zu arbeiten. Die Diplomprüfungen werden von mindestens zwei Eurythmielehrern der Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin abgenommen. Für den Sprachabschluss wird ein Sprachgestaltungslehrer hinzugezogen. Zur Erlangung des Diploms müssen alle Teilprüfungen als „bestanden“ bewertet werden.

3.1 Voraussetzungen zur Aufnahme in den Diplomkurs

- Leistungsnachweise über mindestens 7 Trimesterabschluss-Aufführungen
- Leistungsnachweise über mindestens 6 eurythmische Klausuren
- Je 9 Teilnahmescheine über künstlerische Nebenfächer
 - Sprachgestaltung
 - Gesang
- Je 9 Teilnahmescheine über theoretische Nebenfächer
 - Musiktheorie
 - Anthroposophie
- Teilnahmescheine kulturpädagogische Seminare und Epochen
- Teilnahmescheine über pädagogische Seminare, Epochen und Hospitationen

3.2 Referat: Was ist Eurythmie?

In einem freien Vortrag soll eine Einführung in die Eurythmie gegeben werden. Es kann ein Publikum gewählt werden, dem ausgewählte Aspekte der Eurythmie (z.B. Pädagogische Eurythmie, Heileurythmie) nahe gebracht wird. Die übergreifenden Gesichtspunkte der Bühneneurythmie sollen zumindest gestreift werden.

Das Referat kann einen praktischen Teil enthalten.
Bewertet wird:

- die Ansprache an das Publikum
- die Klarheit der Gedankenführung

3.3 Stab-Eurythmie-Abschluss

In einer halbstündigen Lektion soll eine oder mehrere Stabübungen und eine Geschicklichkeits- oder pädagogische Übung eingeführt und angeleitet werden.
Beurteilt wird:

- der Aufbau der Lektion
- das eigenständige Reflektieren über den Sinn der gewählten Übungen

3.4 Sprachgestaltungsabschluss

In einer Rezitation werden mindestens 2 Texte solistisch und 2 Texte chorisch gesprochen. Die Auswahl der Texte wird in Zusammenarbeit mit einem Sprachgestaltungslehrer getroffen. Sie soll sowohl rezitatorische als auch deklamatorische Elemente und möglichst Beispiele aus verschiedenen Stilepochen umfassen.

Beurteilt wird:

- Sprechtechnik
- Beherrschung der Stilmittel
- Interpretation

3.5 Diplomarbeit

3.5.1 Schriftliche Ausarbeitung

In Absprache mit den Lehrern wird zu einem Teilgebiet der Eurythmie oder zu einem übergeordneten Aspekt ein Thema gewählt, das in einer schriftlichen Arbeit behandelt wird. Sie soll von der Einführung in das Thema bis zum selbständigen Reflektieren führen. Außerdem soll die eigene praktische Arbeit am Thema dokumentiert werden.

Beurteilung:

- Aufbau
- nachvollziehbare Gedankenführung

3.5.2 Demonstration

In einem Referat wird die Diplomarbeit vorgestellt. Eigenständig ausgearbeitete praktische Beispiele zum Thema sollen demonstriert werden. Referat- und Demonstrationsteil sollen ungefähr gleichgewichtig sein. Dauer: ca. 45 Minuten

Beurteilung:

- Aufbau
- Beherrschung der demonstrierten Elemente

3.6 Praktisch-künstlerischer Teil

3.6.1. Solistische Arbeit

Es werden ein lauteurythmisches und ein toneurythmisches Solo eigenständig ausgearbeitet. Die Auswahl der Stücke erfolgt in Absprache mit einem Eurythmielehrer. Für mindestens ein Solo soll eine von Rudolf Steiner gegebene Form gewählt werden. Die Soli werden öffentlich aufgeführt.

Beurteilung:

- Technik, Beherrschung der eurythmischen Elemente
- Ausdrucksfähigkeit
- die den Stücken adäquate Ausdrucksform (Stilempfinden)

3.6.2. Abschlussaufführung

In einer öffentlichen Aufführung nimmt der Kandidat an mindestens 4 Gruppenstücken (2 lauteurythmische und 2 toneurythmische) teil, die in Zusammenarbeit mit einem Lehrer ausgewählt und einstudiert werden. In der Auswahl der Stücke sollen verschiedene Stilepochen berücksichtigt werden.

Beurteilung:

- Technik, Beherrschung der eurythmischen Elemente
- Ausdrucksfähigkeit
- Eingehen auf die Gruppenbewegung und -dynamik